

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Herr, ich verlange wie ein neugeborenes Kind nach der unverfälschten Milch des Wortes. Durch sie möchte ich im Glauben wachsen und das Heil erlangen. Halleluja (vgl. 1 Petr 2,2)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie: 1 Petr 1,3-9

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unzerstörbaren, makellosen und unvergänglichen Erbe, das im Himmel für Euch aufbewahrt ist.

Gottes Kraft behütet euch durch den Glauben, damit ihr die Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbart werden soll.

Deshalb seid ihr voll Freude, wenn es für kurze Zeit jetzt sein muss, dass ihr durch mancherlei Prüfungen betrübt werdet. Dadurch soll sich eure Standfestigkeit im Glauben, die kostbarer ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist, herausstellen – zu Lob, Herrlichkeit und Ehre bei der Offenbarung Jesu Christi.“

Zur Besinnung

Wir haben Hoffnung durch die Auferstehung Jesu von den Toten. Sie erhält uns im Leben über den Tod hinaus.

Unsere Standfestigkeit im Glauben ist eine große Kostbarkeit. Sie bedeutet Freude / Trost / Kraft mitten in der Prüfung, in der Drangsal.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.